

„Optimale Ausgangslage“ für Bergstadt

Dörte Worm hat an dem Abend das „Rhodos“ mit einem guten Eindruck verlassen. Obernkirchens Stadtkoordinatorin, die seit Mai im Amt ist, hatte auf der Jahresversammlung der „Haus&Grund Schaumburg-Obernkirchen“ in dem griechischen Restaurant über die Chancen des Stadtmarketings gesprochen. „Mit ihr kommt neuer Auftrieb in die Stadt“, befand Vorsitzender Friedbert Wittum im Anschluss. Deswegen plane der Verein, nach Jahren der Abstinenz, wieder einen Repräsentanten in den Lenkungsausschuss der Stadt schicken.

Obernkirchen. „Wir wollen innerhalb der nächsten ein oder zwei Monate wieder jemanden von uns im Lenkungsausschuss sehen“, so Wittum. Bisher habe man sich am Ausschuss nicht beteiligt, da die Stadtkoordinatoren von der Stadt gestellt würden, was aus der Sicht des Vereins „nicht sein sollte“, so Wittum. Mit Worm aber sei das anders: Der Verein sucht jetzt eigens nach einem politisch interessierten Kandidaten, da er laut Wittum auch einen Anspruch auf ein politisches Mandat habe und möglicherweise einen Kandidaten für den Stadtrat stellen könne. Wittum wurde als Vorsitzender bestätigt. Zur neuen Schatzmeisterin wurde Ingrid Beelherm, Steuerberaterin aus Ahnsen, gewählt. Sie löst damit Lazaros Mourouzidis ab, der zum Beisitzer für ein Jahr ernannt wurde. In seiner Ansprache hielt Wittum fest, dass „Haus&Grund Schaumburg-Obernkirchen“ mit 425 Mitgliedern „nachhaltig die 400-Marke überschritten“ habe, dass die Verjüngung des Vereins allerdings noch ein „zäher Vorgang“ sei. Die Nachfrage nach den kostenlosen Beratungen durch „Haus&Grund“ sei im vergangenen Jahr mit 320 Beratungen „enorm“ gewesen. Obernkirchen hat viel und kann in Konkurrenz zu benachbarten Städten treten – das war der Tenor von Worms Vortrag, den sie und drei andere Referenten im Anschluss an die Wahlen hielten. Worm führte vor allem den möglichen Krankenhaus-Neubau in der Nähe zu Obernkirchen, die geplante IGS sowie die Dinosaurier-Fährten im Obernkirchener Steinbruch als Zeichen einer „optimalen Ausgangslage“ an. Die Frage sei, „was wir aus den gegebenen Dingen machen“: Den Leerständen in der Innenstadt müssten durch „gezielte Maßnahmen“ entgegengekommen werden – sie wären jetzt in den Ausschüssen zur Verhandlung. Die Innenstadt müsse belebt werden, indem Gewerbetreibende und Einwohner zusammengebracht würden, leerstehende Immobilien würden im Internet angeboten, Veranstaltungen wie das Bau- und Energieforum oder das Beach-Volleyball-Turnier müssten durch Veranstaltungen der Stadt begleitet werden. Großes Potenzial sieht Worm im Rathaus-Umbau: und dem städtischen Lenkungsausschuss, Nachholbedarf in der Vermarktung der öffentlichen Institutionen. Andere Vorträge beschäftigten sich mit der Erbschafts- und Schenkungssteuer – Referent war Rechtsanwalt Maximilian Wittum – sowie mit dem neuen Versicherungsvertragsgesetz, den Versicherungsmakler Gerald Zedler hielt. Zedler riet, bei der Beratung mit Versicherungsberatern oder -maklern ein Beratungsprotokoll anzulegen, das bei Vertragsabschluss den Berater oder Makler haftbar für fehlerhafte Beratungen mache. Von Beratern, die bei ihren Kunden auf den Verzicht dieser Protokolle bestünden, sei abzuraten, fügte Maximilian Wittum hinzu. „Haus&Grund“ bietet kostenlose Beratungen jeden Montag zwischen 16 und 17 Uhr in der Langen Straße 53 in Obernkirchen an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. mld